

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	5
Die Autoren .....	7
<b>Allgemeine Themen .....</b>	<b>11</b>
DIN 18202 Maßtoleranzen .....	11
<b>Erdbau .....</b>	<b>29</b>
DIN 18300 Erdarbeiten .....	29
DIN 18308 Dränarbeiten.....	37
<b>Rohbau .....</b>	<b>41</b>
DIN 18330 Mauerarbeiten.....	41
DIN 18331 Betonarbeiten.....	50
DIN 18334 Zimmer- und Holzbauarbeiten .....	54
DIN 18336 Abdichtungsarbeiten.....	64
DIN 18338 Dachdeckungsarbeiten.....	105
DIN 18339 Klempnerarbeiten .....	115
<b>Boden .....</b>	<b>123</b>
DIN 18332 Naturwerksteinarbeiten.....	123
DIN 18333 Betonwerksteinarbeiten .....	136
DIN 18352 Fliesen- und Plattenarbeiten.....	149
DIN 18353 Estricharbeiten .....	168
DIN 18356 Parkett- und Holzpflasterarbeiten.....	181
DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten .....	200

<b>Ausbau.....</b>	<b>209</b>
DIN 18340 Trockenbauarbeiten .....	209
DIN 18345 Wärmedämmverbundsysteme.....	216
DIN 18350 Putz- und Stuckarbeiten .....	226
DIN 18355 Tischlerarbeiten.....	236
DIN 18360 Metallbauarbeiten .....	252
DIN 18363 und DIN 18366 Maler- und Tapezierarbeiten .....	268

## DIN 18308 Dränarbeiten

### Grundlegende zitierte Normen und Vorschriften

DIN 18308:2019-09 Dränarbeiten

DIN 4095:1990-06 Baugrund – Dränung zum Schutz baulicher Anlagen – Planung, Bemessung und Ausführung

### Untergrund und Vorarbeiten

Worum geht es?		Anforderungen/Maßnahmen	Quelle
Beschaffenheit	des Bestands	muss den Vorgaben entsprechen	DIN 18308, 3.1.7
Boden- und Grundwasser- verhältnisse		müssen den Vorgaben entsprechen	DIN 18308, 3.1.7
bauliche Anlagen	die gefährdet sind	sichern	DIN 18308, 3.1.3
unbekannte Lage	von Leitungen, Kabeln, Dränen, Kanälen, Vermarkungen, Hindernissen und baulichen Anlagen	Die Lage muss erkundet werden.	DIN 18308, 3.1.4
Vermutung von Kampfmitteln	im Untergrund	Arbeiten sofort einstellen und die zuständigen Stellen benachrichtigen	DIN 18308, 3.1.5
Grenzsteine und amtliche Festpunkte		nur mit Zustimmung des Auftraggebers beseitigen	DIN 18308, 3.1.6
Festpunkte des Auftraggebers	für die Baumaßnahme	sind vor der Beseitigung vom Auftragnehmer zu sichern	DIN 18308, 3.1.6

## Dränleitungen

Worum geht es?		Anforderungen	Quelle
Ausführung	von Dränleitungen	möglichst als Ringleitung 	DIN 4095, 5.2.2
Verlegen	der Ringleitung	vom Tiefpunkt aus verlegen	DIN 4095, 5.2.2
Höchstpunkt	der Rohrsohle von Dränleitungen	mind. 20 cm unter der Oberkante Rohbodenplatte	DIN 4095, 5.2.2
Rohrscheitel	generell	darf die Oberkante der Rohbodenplatte nirgendwo überschreiten	DIN 4095, 5.2.2
Mindestgefälle	von Dränleitungen	0,5 %	DIN 4095, 5.2.2

## Spül- und Kontrollschächte

Worum geht es?		Anforderungen	Quelle
Abmessung	von Spülrohren	mind. DN 300	DIN 4095, 5.2.2
Anordnung	von Spülrohren	bei Richtungswechsel der Dränleitung	DIN 4095, 5.2.2

Worum geht es?		Anforderungen	Quelle
Abstand	von Spülrohren	max. 50 m	DIN 4095, 5.2.2
Kontrollrohre		dürfen anstelle der Spülrohre angeordnet werden	DIN 4095, 5.2.2
Abmessung	von Kontrollrohren	mind. DN 100	DIN 4095, 5.2.2
Abmessung	Übergabeschacht	mind. DN 1000	DIN 4095, 5.2.2

### Vorflut

Worum geht es?		Anforderungen/Maßnahmen	Quelle
Vorflut		muss ausreichend sein unter Berücksichtigung des höchsten Wasserstands im Vorfluter Ableitung sicherstellen	DIN 4095, 8.5
Rückstau	aus der Vorflut in die Dränanlage	ist zu verhindern	DIN 4095, 8.5
Rückstauverschlüsse	Zugänglichkeit	müssen für Wartungszwecke zugänglich sein	DIN 4095, 8.5

Entnommen aus: <https://shop.weka.de/bau-immobilien>

## DIN 18353 Estricharbeiten

### Grundlegende zitierte Normen und Vorschriften

DIN 18202:2019-07 Toleranzen im Hochbau – Bauwerke

DIN 18353:2023-09 Estricharbeiten

DIN 18560-1:2021-02 Estriche im Bauwesen – Teil 1: Allgemeine Anforderungen, Prüfung und Ausführung

DIN 18560-2:2022-08 Estriche im Bauwesen – Teil 2: Estriche und Heizestriche auf Dämmschichten (schwimmende Estriche)

DIN 18560-3:2006-03 Estriche im Bauwesen – Teil 3: Verbundestriche

DIN 18560-4:2012-06 Estriche im Bauwesen – Teil 4: Estriche auf Trennschicht

DIN 18560-7:2004-04 Estriche im Bauwesen – Teil 7: Hochbeanspruchbare Estriche (Industriestriche)

ZDB Merkblatt Bewegungsfugen 2022-11 Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten

### Untergrund und Vorarbeiten

Worum geht es?		Anforderungen	Quelle
Sauberkeit	des Untergrunds	frei von losen Bestandteilen und Verschmutzungen (Öl, Kraftstoff, Mörtelreste, Anstrichmittel etc.)	DIN 18560-3, 4.1
Festigkeit	des Untergrunds	muss ausreichend sein	DIN 18560-3, 4.1
Struktur	des Untergrunds	Der Untergrund muss eine griffige Struktur aufweisen.	DIN 18560-3, 4.1
Risse	im Untergrund	Der Untergrund muss möglichst frei von Rissen sein.	DIN 18560-3, 4.1
Ebenheit	des Untergrunds	muss den Anforderungen gemäß DIN 18202 entsprechen	DIN 18353, 3.1.1
Bezugspunkte	generell	müssen vorhanden sein	DIN 18353, 3.1.1
	anlegen	Das Abstecken von Hauptachsen sowie das Schaffen notwendiger Höhenfestpunkte sind Sache des Auftraggebers.	DIN 1961, § 3 Abs. 2

Worum geht es?		Anforderungen	Quelle
Abdichtung	gegen Bodenfeuchten	muss bei erdberührenden Bauteilen vorhanden sein	DIN 18353, 3.1.1
Putzanschlüsse		müssen vorhanden und geeignet sein	DIN 18353, 3.1.1
Türzargen und Anschlagsschienen		müssen vorhanden sein	DIN 18353, 3.1.1
aufgehende Bauteile		müssen bei schwimmendem Estrich vor dem Verlegen der Dämmung verputzt sein	DIN 18560-2, 5.3
Einbauhöhe	für Estrich- und Terrazzobodenkonstruktionen	muss ausreichend sein	DIN 18353, 3.1.1
Fugenplanung		muss vorliegen	DIN 18353, 3.1.1
Gefälle		muss vorhanden sein und den Ausführungsplänen entsprechen	DIN 18353, 3.1.1
Angaben	zu mechanisch hochbelastbaren Estrich- und Terrazzoböden	müssen vorliegen	DIN 18353, 3.1.1
klimatische Bedingungen	ungeeignet	Temperaturen unter +5 °C und über +30 °C, Zugluft	DIN 18353, 3.1.2
Korrosionsschutz	generell	muss bei zu schützenden Bauteilen vorhanden sein	DIN 18353, 3.1.1

## Belegreife

Worum geht es?		Anforderungen	Quelle
Messung des Feuchtegehalts	zur Beurteilung der Belegreife auf der Baustelle	erfolgt durch Calciumcarbid-Methode	DIN 18560-1, 6.4.1
		alternative Methoden dienen ausschließlich zur Vorprüfung	DIN 18560-1, 6.4.1
Belegreife	bei Estrich	Verlegung von Bodenbelägen erst dann, wenn die Belegreife erreicht ist	DIN 18560-1, 5.1

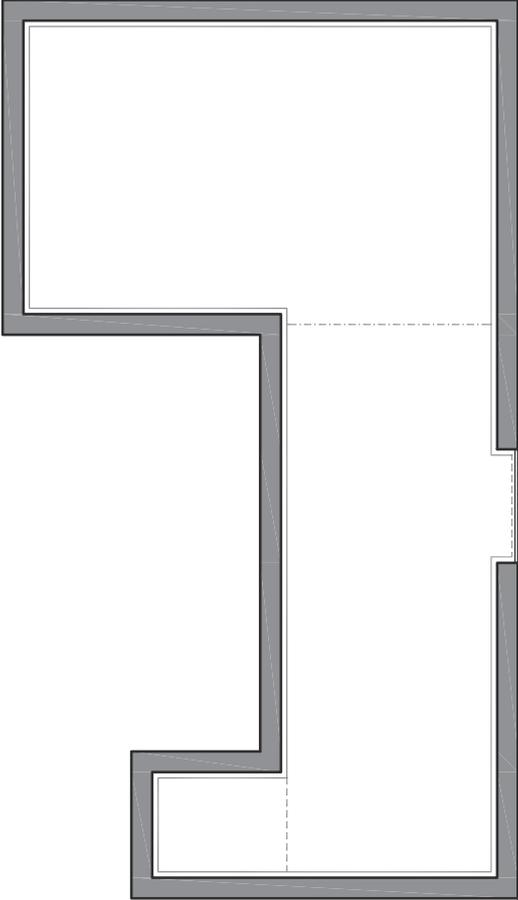
Worum geht es?		Anforderungen	Quelle
	Zeitpunkt	Belegreife ist in der Regel nach 28 Tagen erreicht	DIN 18157-1, 5.2.10
		kann nicht vorhergesagt werden	DIN 18560-1, 5.6
Nachweis der Belegreife mittels CM-Methode	Zementestrich, unbeheizt	≤ 2,0 CM-%	DIN 18560-1, 5.6
	Zementestrich, beheizt	≤ 1,8 CM-%	DIN 18560-1, 5.6
	Calciumsulfatestrich, beheizt und unbeheizt	≤ 0,5 CM-%	DIN 18560-1, 5.6
	bei anderen, mineralisch gebundenen Estrichen und Sonderprodukten	können abweichende Werte gelten	DIN 18560-1, 5.6

## Estrich/generelle Anforderungen

### Fugen

Worum geht es?		Anforderungen	Quelle
Bewegungsfugen	generell	müssen an den gleichen Stellen mit den gleichen Bewegungsmöglichkeiten übernommen werden	DIN 18353, 3.1.5, ZDB Merkblatt Bewegungsfugen
Bauwerksfugen	generell	sind im Estrich zu übernehmen	DIN 18560-2, 6.3.3
Bewegungsfugen bei Heizestrich	erforderlich	in der Regel in Türdurchgängen	DIN 18560-2, 6.3.3
	erforderlich	in der Regel bei unterschiedlichen Heizkreisen in einer Heizfläche	DIN 18560-2, 6.3.3

Worum geht es?		Anforderungen	Quelle
	Breite	ist abhängig von den Feldlängen, der zu erwartenden Temperaturdifferenz, dem Ausdehnungskoeffizienten des Untergrunds/ Oberbelags, der zulässigen Gesamtverformung des Dichtstoffs oder der Profile im Außenbereich, der Farbe des Oberbelags	ZDB Merkblatt Bewegungsfugen
Randfugen	erforderlich	an aufgehenden Bauteilen	DIN 18560-2, 6.2
Randstreifen	Höhe	Randstreifen soll über die Oberkante des Oberbelags reichen	DIN 18560-2, 6.2
	bei zusammenhängenden Flächen ohne Bewegungsfugen	Dicke des Randstreifens muss berechnet werden bei Kantenlänge des Estrichs > 10 m	DIN 18560-2, 6.2
	bei einlagiger Dämmung	muss auf dem tragenden Untergrund aufstehen	DIN 18560-2, 6.2
	bei mehrlagiger Dämmung mit Schalldämmung	Randstreifen muss vor Einbringen der Schalldämmung verlegt werden	DIN 18560-2, 6.2
	bei mehrlagiger Dämmung ohne Schalldämmung	Randstreifen muss vor Einbringen der obersten Dämmschicht eingebracht werden	DIN 18560-2, 6.2
	abschneiden	erst nach der Fertigstellung der Bodenbeläge bei textilen Bodenbelägen nach Erhärten der Spachtelmasse	DIN 18560-2, 6.2

Worum geht es?		Anforderungen	Quelle
Anordnung	notwendiger Fugen	<p>Es sollen gedrungene Felder entstehen.</p> 	DIN 18560-2, 6.3.3
Scheinfugen	generell	Kraftschlüssig geschlossene Scheinfugen im Estrich bleiben beim Einbau der Bodenbeläge unberücksichtigt, sie müssen also nicht deckungsgleich übernommen werden.	ZDB Merkblatt Bewegungsfugen
		dienen der Aufnahme der baustoffbedingten Schwindung des Estrichs	ZDB Merkblatt Bewegungsfugen
	Ausführung	Tiefe: 1/3 bis 1/2 Höhe des Estrichs	ZDB Merkblatt Bewegungsfugen

Worum geht es?		Anforderungen	Quelle
		bleiben offen und werden erst nach Erreichen der Belegreife kraftschlüssig mit Kunstharz geschlossen	ZDB Merkblatt Bewegungsfugen
		nicht diagonal anordnen	ZDB Merkblatt Bewegungsfugen

### *Estrich im Gefälle*

Worum geht es?		Anforderungen	Quelle
Gefälle	generell	muss vorhanden sein, fachgerecht angelegt sein und den Angaben in den Ausführungsunterlagen entsprechen	DIN 18353, 3.1.1
	Ausbildung	muss im Untergrund vorhanden sein	DIN 18560-2, 5.1
Estriche und Terrazzoböden	im Gefälle	Estriche auf Dämm- oder Trennschichten im Gefälle sind gleichmäßig dick herzustellen.	DIN 18353, 3.1.4

### *Gefärbte und oberflächenfertige Estriche*

Worum geht es?		Anforderungen	Quelle
gefärbte Estriche	generell	Farbe muss gleichmäßig mit dem Mörtel vermischt sein.	DIN 18353, 3.1.6
	zulässig	Unterschiede bei Struktur und Farbe aufgrund der Stoffe und Herstellung	DIN 18353, 3.1.6
	einschichtiger Estrich	Farbe in der gesamten Estrichdicke	DIN 18353, 3.1.6
	mehrschichtiger Estrich	Farbe in der Dicke der Nutzsicht	DIN 18353, 3.1.6
oberflächenfertige Estriche	Ausführung ungeschliffen	müssen geglättet werden	DIN 18353, 3.3.1
	Ausführung geschliffen	Oberflächenbearbeitung und Schleifverschleiß sind zu beachten	DIN 18353, 3.3.2
	Oberflächenschutz	direkt nach der Fertigstellung	DIN 18353, 3.3.3

**Estrichdicken**

Worum geht es?		Anforderungen	Quelle
Estrichdicken	Einzelwerte und Mittelwerte	dürfen nicht unterschritten werden	DIN 18560-1, 5.2
	Nenndicke < 10	kleinster Einzelwert: zu vereinbaren Mittelwert: $\geq$ Nenndicke	DIN 18560-1, 5.2
	Nenndicke 10	kleinster Einzelwert: zu vereinbaren Mittelwert: $\geq$ 10 mm	DIN 18560-1, 5.2
	Nenndicke 15	kleinster Einzelwert: zu vereinbaren Mittelwert: $\geq$ 15 mm	DIN 18560-1, 5.2
	Nenndicke 20	kleinster Einzelwert: $\geq$ 15 mm Mittelwert: $\geq$ 20 mm	DIN 18560-1, 5.2
	Nenndicke 25	kleinster Einzelwert: $\geq$ 20 mm Mittelwert: $\geq$ 25 mm	DIN 18560-1, 5.2
	Nenndicke 30	kleinster Einzelwert: $\geq$ 25 mm Mittelwert: $\geq$ 30 mm	DIN 18560-1, 5.2
	Nenndicke 35	kleinster Einzelwert: $\geq$ 30 mm Mittelwert: $\geq$ 35 mm	DIN 18560-1, 5.2
	Nenndicke 40	kleinster Einzelwert: $\geq$ 35 mm Mittelwert: $\geq$ 40 mm	DIN 18560-1, 5.2
	Nenndicke 45	kleinster Einzelwert: $\geq$ 40 mm Mittelwert: $\geq$ 45 mm	DIN 18560-1, 5.2
	Nenndicke 50	kleinster Einzelwert: $\geq$ 45 mm Mittelwert: $\geq$ 50 mm	DIN 18560-1, 5.2
	Nenndicke 60	kleinster Einzelwert: $\geq$ 50 mm Mittelwert: $\geq$ 60 mm	DIN 18560-1, 5.2
	Nenndicke 70	kleinster Einzelwert: $\geq$ 60 mm Mittelwert: $\geq$ 70 mm	DIN 18560-1, 5.2
	Nenndicke 75	kleinster Einzelwert: $\geq$ 65 mm Mittelwert: $\geq$ 75 mm	DIN 18560-1, 5.2
	Nenndicke 80	kleinster Einzelwert: $\geq$ 70 mm Mittelwert: $\geq$ 80 mm	DIN 18560-1, 5.2
	Nenndicke > 80	kleinster Einzelwert: zu vereinbaren Mittelwert: $\geq$ Nenndicke	DIN 18560-1, 5.2

**Nutzschichtdicken**

Worum geht es?		Anforderungen	Quelle
Nutzschichtdicken	Einzelwerte und Mittelwerte	dürfen nicht unterschritten werden	DIN 18560-1, 5.2
	Nenndicke < 4	kleinster Einzelwert: $\geq$ Nenndicke – 20 % Mittelwert: $\geq$ Nenndicke	DIN 18560-1, 5.2
	Nenndicke 4	kleinster Einzelwert: $\geq$ 3 mm Mittelwert: $\geq$ 4 mm	DIN 18560-1, 5.2
	Nenndicke 5	kleinster Einzelwert: $\geq$ 3 mm Mittelwert: $\geq$ 5 mm	DIN 18560-1, 5.2
	Nenndicke 6	kleinster Einzelwert: $\geq$ 4 mm Mittelwert: $\geq$ 6 mm	DIN 18560-1, 5.2
	Nenndicke 8	kleinster Einzelwert: $\geq$ 5 mm Mittelwert: $\geq$ 8 mm	DIN 18560-1, 5.2
	Nenndicke 10	kleinster Einzelwert: $\geq$ 6 mm Mittelwert: $\geq$ 10 mm	DIN 18560-1, 5.2
	Nenndicke 15	kleinster Einzelwert: $\geq$ 10 mm Mittelwert: $\geq$ 15 mm	DIN 18560-1, 5.2
	Nenndicke 20	kleinster Einzelwert: $\geq$ 15 mm Mittelwert: $\geq$ 20 mm	DIN 18560-1, 5.2

**Nenndicken von Nutz- und Schutzschichten**

Worum geht es?		Anforderungen	Quelle
Nenndicken von Nutz- und Schutzschichten	bei Reaktionsharzversiegelungen	mind. 0,1 mm	DIN 18353, 3.2.6
	bei Reaktionsharzbeschichtungen	mind. 0,5 mm	DIN 18353, 3.2.6
	bei Reaktionsharzbelägen	mind. 2,0 mm	DIN 18353, 3.2.6

**Schutz von frischem Estrich**

Worum geht es?		Anforderungen	Quelle
Schutz	vor Austrocknung	Estriche vor zu schneller und ungleichmäßiger Austrocknung schützen	DIN 18353, 3.1.7

**Anforderung an schwimmende Estriche**

Worum geht es?		Anforderungen	Quelle
Rohrüberdeckung	bei Heizestrichen, Biegezugfestigkeitsklasse F 4	Nenndicke mind. 45 mm	DIN 18353, 3.2.3
	bei Calciumsulfat-Fließestrichen	Nenndicke mind. 40 mm	DIN 18353, 3.2.3
Untergrund	punktförmige Erhebungen, Rohrleitungen etc., die zu Schallbrücken oder Schwankungen in der Estrichdicke führen können	dürfen nicht vorhanden sein	DIN 18560-2, 5.1
Rohrleitungen	im Untergrund	durch Ausgleich eine ebene Oberfläche für den Einbau der Dämmschicht schaffen Die erforderliche Konstruktionshöhe muss eingeplant sein.	DIN 18560-2, 5.1

**Anforderung an Heizestriche**

**Generelle Anforderungen an Heizestriche**

Worum geht es?		Anforderungen/Ausführung	Quelle
Heizestriche	Estriche auf Dämm- oder Trennschichten im Gefälle	gleichmäßig dick herstellen	DIN 18353, 3.1.4

Entnommen aus: <https://shop.weka.de/bau-immobilien>

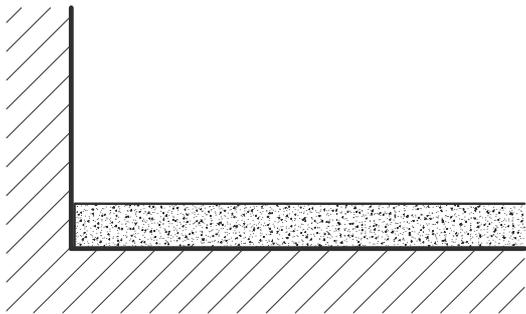
© WEKA Media GmbH & Co. KG

Worum geht es?		Anforderungen/Ausführung	Quelle
	Gussasphalt-heizestrich	Nur die Härteklasse ICH 10 ist zulässig.	DIN 18560-2, 4.2.2.2
	Bewegungsfugen	dürfen nicht von Heizelementen gekreuzt werden Ausnahme: Anbindungsleitungen, die die Bewegungsfugen kreuzen müssen	DIN 18560-2, 5.4
	Dämmschichten	dicht gestoßen verlegen Dämmung muss spätestens nach Aufbringen des Estrichs vollflächig aufliegen	DIN 18560-2, 6.1.1
	Dämmschichten, mehrlagiger Aufbau	Stöße gegeneinander versetzen	DIN 18560-2, 6.1.1
	Abdeckfolie	Stöße müssen sich mind. 80 cm überdecken oder sind zu verkleben	DIN 18560-2, 6.1.2
	Bewehrung	ist grundsätzlich nicht erforderlich	DIN 18560-2, 6.3.2
	separate Installationsebene	ist erforderlich, wenn Leitungen, Kanäle u.dgl. auf dem tragenden Untergrund verlegt werden	DIN 18560-2, 5.1

### Maximal zulässige Temperaturen an Heizelementen

Worum geht es?		Anforderungen	Quelle
bei Warmwasserheizung	Gussasphaltestrich	max. zul. 55 °C	DIN 18560-2, 4.1
	Calciumsulfat-estrich	max. zul. 45 °C	DIN 18560-2, 4.1
	Zementestrich	max. zul. 55 °C	DIN 18560-2, 4.1
bei Elektrofußbodenheizung	Gussasphaltestrich	max. zul. 55 °C	DIN 18560-2, 4.1
	Calciumsulfat-estrich	max. zul. 55 °C	DIN 18560-2, 4.1
	Zementestrich	max. zul. 65 °C	DIN 18560-2, 4.1

## Verbundestriche

Worum geht es?		Anforderungen	Quelle
			
Nennstärke bei einschichtigem Estrich	bei Gussasphaltestrich	max. 40 mm, mind. 20 mm	DIN 18560-3, 3.2
	bei Calciumsulfat-, Kunstharz-, Magnesia- und Zementestrich	max. 50 mm	DIN 18560-3, 3.2
Ausbildung von Fugen	im Untergrund	müssen gerade, fluchtend und vollkantig und möglichst als Pressfugen ausgebildet sein	DIN 18560-3, 4.1

## Industriestriche

Worum geht es?		Anforderungen/Ausführung	Quelle
Nennstärke bei Kunstharzestrichen	Beanspruchungsgruppe I und II	≥ 10 mm	DIN 18560-7, 3.3
	Beanspruchungsgruppe III	≥ 5 mm	DIN 18560-7, 3.3
Nennstärke von Magnesiaestrichen	einschichtig	≤ 25 mm	DIN 18560-7, 3.4
	zweischichtig	Unterschicht: mind. 15 mm, auf Dämmschicht: mind. 80 mm, auf Trennschicht: mind. 30 mm	DIN 18560-7, 3.4

Worum geht es?		Anforderungen/Ausführung	Quelle
		Oberschicht: mind. 8 mm	DIN 18560-7, 3.4
zementgebundener Hartstoffestrich	als Verbundestrich	einschichtig ausführen	DIN 18560-7, 3.5.1
	auf Dämm- und Trennschicht	zweischichtig ausführen	DIN 18560-7, 3.5.1
Gussasphaltestriche	auf Trennschicht	in der Regel einschichtig ausführen	DIN 18560-7, 3.2
	mit Nenndicken > 40 mm	zweischichtig ausführen	DIN 18560-7, 3.2
Mindest- und Höchstdicken bei Gussasphaltestrich	Größtkorn des Zuschlags 11 mm	mind. 30 mm, max. 45 mm	DIN 18560-7, 3.2
	Größtkorn des Zuschlags 8 mm	mind. 25 mm, max. 35 mm	DIN 18560-7, 3.2
	Größtkorn des Zuschlags 5 mm	mind. 20 mm, max. 30 mm	DIN 18560-7, 3.2

### Terrazzoböden

Worum geht es?		Anforderungen/Ausführung	Quelle
Aufbau von Terrazzoböden		Terrazzoböden sind zweischichtig herzustellen.	DIN 18353, 3.4.1
Terrazzoböden	im Verbund	dürfen bei Dicken von 15–30 mm einschichtig hergestellt werden	DIN 18353, 3.4.1
	Endbehandlung	nach dem Erhärten schleifen, spachteln, feinschleifen, bis das Größtkorn sichtbar ist	DIN 18353, 3.4.6
Vorsatzschicht	Dicke	mind. 15 mm	DIN 18353, 3.4.2

### Toleranzen und Unregelmäßigkeiten

Worum geht es?		Anforderungen	Quelle
Maßabweichungen	bei der fertiggestellten Leistung	sind in den Grenzen gemäß DIN 18202 zulässig	DIN 18353, 3.1.3
Unebenheiten	unter Streiflichtbedingungen	sind in den Grenzen gemäß DIN 18202 zulässig	DIN 18353, 3.1.3
Estrichoberfläche	herstellungs- und materialbedingte Unterschiede bei Farbe und Struktur	sind zulässig	DIN 18650-1, 5.1